

---

## Aus der Stadtratssitzung vom 13. Mai 2009

Neu aufgenommen wurde der Tagesordnungspunkt 8 – Terminverlegung des festgesetzten Markttages im Juni

### **Bekanntgaben**

#### **a) Besuch aus Donzenac 2009**

Bgm. Dörr gibt die Einladung für den am 22.5.2009 stattfindenden Festabend bekannt und ersucht den Stadtrat an der Veranstaltung teilzunehmen.

#### **b) Konjunkturprogramm II**

Mit Schreiben vom 4.5.2009 hat die Regierung von Mittelfranken die Entscheidung über die Förderungen kommunaler Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms II mitgeteilt. Demnach wurden von den 3 Projekten die unter Beteiligung der Stadt Wolframs-Eschenbach angemeldet wurden, nur die energetische Sanierung des Kindergartens mit einer voraussichtlichen Fördersumme von 111.800 € bewilligt.

#### **Antrag Bundesligazuschuss SpVgg DJK - Abteilung Tischtennis –**

Mit Mail vom 4.5.2009 teilt die Tischtennisabteilung der SpVgg DJK Wolframs-Eschenbach mit, dass sich für die Damenmannschaft als Vizemeister der Regionalliga Süd die Möglichkeit ergeben hat, wieder in die 2. Bundesliga aufzusteigen. Der Verein hat den Aufstieg inzwischen wahrgenommen. Nachdem jedoch dieser mit erheblichen Mehrkosten wie Übernachtungen, Aufwendungen für den Schiedsrichter etc., verbunden ist, wird für die Saison 2009/2010 ein einmaliger Bundesligazuschuss in Höhe von 3.000 € beantragt.

Bgm. Dörr teilt mit, dass beim letzten Aufstieg der Stadtrat einen Zuschuss von 1.000 € für die Saison 2007/08 gewährt hat.

In der Diskussion über die Festsetzung der Zuschusshöhe wird angemerkt, dass sich die Abteilung Tischtennis wegen weiterer Zuwendungen an Sponsoren wenden sollte. Falls ein finanzieller Notstand auftreten sollte, besteht für die Sparte Tischtennis jederzeit die Möglichkeit, einen weiteren Antrag auf finanzielle Unterstützung zu stellen. Aus dem Gremium wird angemerkt, dass die Spieltermine der Tischtennisdamen noch besser an die Bevölkerung kommuniziert werden sollten, um dadurch mehr Zuschauer für die Spiele in Wolframs-Eschenbach zu gewinnen. Für die Stadt sollte als Gegenleistung durch den Verein Werbung betrieben werden.

Der Stadtrat beschließt der Tischtennisabteilung für die Saison 2009/2010 einen einmaligen Bundesligazuschuss in Höhe von 2.000 € zu gewähren.

### **Bibersicherungsmaßnahmen Gem. Wolframs – Eschenbach u. Gemarkung Biederbach**

Im März 2009 hat wegen der ständigen Biber-Problematik ein Ortstermin in Biederbach stattgefunden. Bei diesem waren auch Herr Fackler vom Landschaftspflegeverband, Herr Altreuther vom Bund Naturschutz und örtlich Beteiligte anwesend. Dabei wurden von Herrn Fackler folgende Maßnahmen zur Abhilfe vorgeschlagen:

#### **a) Bereich Moosgraben:**

Im Bereich des Moosgrabens westlich von Biederbach sind massive Uferunterminierungen

---

vorhanden. Zur Sicherung des Ufers wird vorgeschlagen, dieses mittels eines Drahtgeflechtes zu sichern. Vorher müsste noch das stark zerklüftete Ufer wiederhergestellt werden.

**b) Bereich Tempelweiher:**

Durch den ständigen Aufstau des Grabens funktionieren die Drainagen der landwirtschaftlichen Grundstücke nicht mehr, so dass diese vernässen. Eine dauerhafte Räumung des Grabens ist jedoch nicht möglich. Es wird deshalb vorgeschlagen, in diesem Bereich parallel zum Graben eine ca. 420 m lange, geschlossene Sammelleitung (incl. 2 Kontrollschächten) mittels Fräsverfahren zu verlegen. Der Auslauf in den Tempelweiher könnte mit einem Kopf gesichert werden.

Die Gesamtkosten der vorgenannten Maßnahmen betragen rd. 6.600 €, wovon der Landschaftspflegeverband 50% übernehmen würde, so dass auf die Stadt Wolframs-Eschenbach rd. 3.300 € entfallen.

Der Stadtrat stimmt der Durchführung der vorgeschlagenen Maßnahmen unter Kostenbeteiligung der Stadt von ca. 3.300 € zu.

**Planungskonzepte Deutschordensstraße 6;  
Vergabe weitere Vorplanungen**

Aufgrund der letzten Behandlung im Stadtrat am 11.03.2009 hat zwischenzeitlich eine Besprechung mit der Städtebauförderungsstelle stattgefunden. Dabei wurde durch Frau Sauer signalisiert, dass eine Förderung der Maßnahmen grundsätzlich möglich ist. Gefördert werden können die „nichtrentierlichen Baukosten“ der jeweiligen Nutzungsvariante, wobei bei einer Sanierung des Gebäudes eine deutlich höhere Förderung möglich wäre wie bei einem Neubau.

Zur weiteren Behandlung des Vorhabens wäre es nach Meinung der Regierung nun erforderlich, die Planungen weiterzuführen bzw. zu konkretisieren (mit Kostenschätzung etc.). Hierzu hat das Büro DASS (Prof. Geisenhof) sowie auch das Büro Holzinger, Ansbach Honorarangebote unterbreitet.

Demnach würde das Büro Holzinger, das z.B. auch die Radlerherberge Wassertrüdingen saniert hat, die weiteren Planungen zu niedrigeren Sätzen ausführen. Die vorliegenden Honorarangebote werden von Bgm. Dörr erläutert.

Bezüglich der Nutzung des Gebäudes werden vom Stadtrat neben den bisherigen Planungen als Radlerherberge noch weitere Vorschläge wie etwa die Schaffung für ein Künstlerhaus, die Einrichtung von Lehrwerkstätten oder eines Schullandheimes vorgebracht. Jedoch sollte in einer Sondersitzung noch konkret über die Vorstellungen für die möglichst ganzjährige Nutzung, entschieden werden. In der Zwischenzeit sollte Bürgermeister Dörr Kontakt zu Kollegen aufnehmen, die bereits derartige Gebäude unterhalten (Stadt Herrieden- Radlerherberge, Wernfels).

Angesprochen wird auch eine Anfrage des Obst- und Gartenbauvereins für die Nutzung des an der Stadtmauer gelegenen Gartens.

Bürgermeister Dörr schlägt vor, eine Sondersitzung für das Anweisen, Deutschordensstraße 6, durchzuführen um dann im Nachgang eine qualifizierte Entscheidung zur weiteren Nutzung des Gebäudes treffen zu können.

**Bürgerantrag Tempo 30 Zone – Fischbacher – Weg**

Von einem Anlieger liegt ein schriftlicher Antrag zur Ausweisung des Fischbacher Weges als Tempo-30-Zone vor. Begründet wird der Antrag mit dem in letzter Zeit stark angestiegenen Verkehrsaufkommen und dass im Bereich zwischen der Einmündung in die Schlegelgasse bis zum Fröschlachweg deutlich zu schnell gefahren wird.

---

Dieser Umstand stellt auch objektiv betrachtet ein hohes Gefährdungspotential für die betroffenen Verkehrsteilnehmer dar.

Der Stadtrat stimmt der Ausweisung der beantragten Tempo-30-Zone für den Fischbacher Weg zwischen den Einmündungen in die Schlegelgasse bzw. Fröschlachweg zu.

## **Bauanträge;**

### **a) Anfrage wg. Einfriedungsmauer**

Mit Schreiben vom 5.5.2009 wurde mitgeteilt, dass ein Eigentümer an der Westgrenze seines Grundstückes eine ca. 12 m lange Einfriedungsmauer mit einer Höhe von 1,80 m und einem Anschlusselement von 1,40 m errichten möchte. Begründet wird der Antrag mit verschiedenen Argumenten (z.B. schwierige Begrünung wg. örtlicher Windverhältnisse, Holzschutz verrottet schnell usw.).

Bgm. Dörr führt aus, dass nach dem Bebauungsplan Mühlbuck III zu Nachbargrundstücken nur Hecken oder bepflanzte Maschendrahtzäune bis max. 1,50 m Höhe zulässig sind und die beantragte Mauer hiervon gänzlich abweicht. Er gibt zu bedenken, dass bei einer evtl. Befreiung evtl. ein offizieller Präzedenzfall geschaffen wird.

Der Stadtrat beschließt, dass dem Antrag aus grundsätzlichen Erwägungen (Präzedenzfall) nicht stattgegeben werden kann. Die Vorgaben im Bebauungsplan Mühlbuck III sind einzuhalten.

### **b) Antrag auf abweichenden Garagenstandort**

Mit Schreiben vom 12.5.2009 beantragt, eine an der Ostgrenze geplante Garage durch ein Carport an der Westgrenze zu ersetzen. Das Carport würde nach den im Bebauungsplan vorgesehenen Auflagen und Maßen erstellt. Lediglich der Standort weicht von den Festsetzungen ab, wofür die Stadt selbst eine Befreiung erteilen kann. Begründet wird der Antrag damit, dass an der Ostgrenze das Gelände mit dem vorbeiführenden Fußweg sehr ungünstig ist. Außerdem könnte das Carport direkt an die bereits vorhandene Garage angebaut werden.

Bgm. Dörr führt aus, dass eine Verlegung des Standortes auch aus städtischer Sicht wünschenswert wäre, da die Errichtung der Garage am sehr tief liegenden Fußweg sicherlich optisch keine gute Lösung wäre.

Der Stadtrat stimmt der beantragten Errichtung eines Carports an der Westgrenze des Grundstückes incl. der hierfür erforderlichen Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zu. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass der Nachbar dem Vorhaben ebenfalls zustimmt. Die an der Ostgrenze geplante Garage entfällt dauerhaft.

### **c) Neubau eines Stahlbeton-Rundbetonbehälters als Güllebehälter**

Im Bauantrag ist vorgesehen, auf dem Grundstück einen geschlossenen Rundbehälter mit einem Durchmesser von 8 m und einer Höhe von 4 m zu erstellen. Es ist vorgesehen, dass der Behälter ebenerdig erstellt wird.

Der Stadtrat stimmt dem Bauantrag Nr. 13/2009 zur Errichtung eines Güllebehälters zu.

### **d) Anfrage zum Abriss der Scheune auf dem Grundstück Heumarkt 5**

---

Die Abrissanfrage wurde bereits in der Sitzung vom 11.3.2009 behandelt. Damals hat der Stadtrat keine abschließende Entscheidung getroffen. Es sollte zunächst ein gemeinsamer Ortstermin mit den Beteiligten bzw. Behördenvertretern durchgeführt werden.

Der Ortstermin hat nunmehr am 7.4.2009 stattgefunden. Das Ergebnis ist im Schreiben des Landratsamtes vom 30.4.2009 aufgeführt. Demnach würde das Landratsamt und das Landesamt für Denkmalpflege auch einem Abriss zustimmen, zumal der Eigentümer beim Ortstermin signalisiert hat, dass der ehem. Stallbereich und das Wohnhaus in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege instand gesetzt wird.

Für die Zukunft wäre zu beachten, dass man sich Gedanken über eine weitere Bebauung in der Altstadt machen muss um die bestehenden älteren Gebäude zu erhalten und auch zu nutzen.

In diesem Falle würde es der Stadtrat begrüßen, dass die Instandsetzung der Scheune erfolgen sollte, da durch den Abriss das gesamte Ensemble an der Stadtmauer unterbrochen würde. Nach Meinung des überwiegenden Teils der Stadträte sollte mit dem Eigentümer nochmals ein Gespräch zur weiteren Vorgehensweise geführt werden.

### **Terminverlegung Markttag**

Herr Markus Enkler hat beantragt, am Sonntag, den 07.06.2009 einen Trödelmarkt abzuhalten. Ab dem Jahr 2010 möchte er künftig den Markt wie in der Marktfestlegung – Sonntag vor Johanni (24.06.) – abhalten.

Der Stadtrat beschließt die einmalige Verlegung des Marktes auf den 07.06.2009. Künftig ist jedoch der festgelegte Termin – Sonntag vor Johanni – 24.06. – einzuhalten.

### **Anfragen**

#### **Gewerbeschau**

Stadtrat Lederer verweist auf die am kommenden Sonntag stattfindende Gewerbeschau und bittet um zahlreiche Beteiligung. Alle beteiligten Firmen sind bedacht, dass diese Veranstaltung gut abläuft. Auch spricht er großes Lob für die Vorsitzende des Gewerbeverbandes, Rosi Zeller aus, die sehr viel Mühe und Zeit für die Organisation aufgewendet hat.

Bgm. Dörr gibt noch bekannt, dass die US-Armee mit einem Hubschrauber an der Gewerbeschau teilnimmt.

Stadtrat Werner weist auch noch auf die Werbung für die Gewerbeschau in Radio 8 hin.

#### **Fußweg am Anwesen Holzinger, Untere Vorstadt zum Kriegerdenkmal**

2. Bürgermeister Seitz regt an, dass die Überhöhung im Gehsteig durch den Bauhof beseitigt wird. Zuvor soll jedoch durch den Bauhof eine Überprüfung wegen der Tragfähigkeit der Scheunenmauer von Holzinger erfolgen.

#### **Spielplatz in Waizendorf – Sandkasten -**

Ortssprecher Heinritz bittet den Sandkasten im Spielplatz in Waizendorf aufzufüllen.

Eine Weiterleitung der Aufgabe an den Bauhof wird zugesichert.

#### **Schießweiher am Unteren Tor – Überprüfung der Wasserqualität**

---

Stadtrat Lederer bittet die Wasserqualität des Schießweihers zu überprüfen. Auf der Oberfläche ist eine starke Verunreinigung durch Algen und unangenehmer Geruch festgestellt worden.

Eine Überprüfung wird veranlasst.

#### **Parken vor dem Anwesen Gentner, Dr.-Johann-Baptist-Kurz-Platz**

Stadtrat Mitzler erkundigt sich wegen der Parkmöglichkeiten vor dem Anwesen Gentner wegen der Gewerbeschau. Auf dem Platz steht ein abgemeldetes Fahrzeug. Bürgermeister sichert zu, sich um die Beseitigung zu kümmern.

#### **Spielplatz – Ralley – Amtsbote in Biederbach**

Stadtrat Lechner erinnert an das Mähen des Spielplatzes in Biederbach.

Außerdem spricht er an, dass vor ca. 3 Wochen eine Ralley durch Biederbach geführt hat. Auf Anfrage an die Veranstalter sicherten diese zu, eine Genehmigung vorliegen zu haben. Dies wäre in der Verwaltung zu prüfen.

Angesprochen wird auch noch die Neueinstellung des Amtsboten Roland Weeger in Biederbach.

Des Weiteren bringt Stadtrat Lechner vor, dass auf der Photovoltaikanlage bei Biederbach die ganze Woche über auch am Wochenende gearbeitet wird. Er erkundigt sich, ob dies zulässig ist.